

Trotz 8:8 gibt es am Ende nur Sieger

Inklusion | Freundschaftsspiel zwischen Lebenshilfe und SV Vollmaringen / »Einfach-Macher« vorgestellt

Vor einer tollen Zuschauerkulisse trafen die Fußballer des SV Vollmaringen und ein Inklusionsteam der Lebenshilfe zum Freundschaftsspiel aufeinander. 8:8 stand es nach einer Stunde Spielzeit – und allen Akteuren hatte es mal wieder Spaß gemacht.

■ Von Uwe Priestersbach

Nagold-Vollmaringen. Immerhin war es mittlerweile zwei Jahre her, dass auf dem Vollmaringer Sportplatz das letzte gemeinsame Sportfest über die Bühne gehen konnte. »Wir freuen uns sehr, dass dieses Spiel zustande gekommen ist«, erklärte Jürgen Kistner, Ehrenvorsitzender des SV Vollmaringen. Nach der pandemiebedingten Absage des diesjährigen Fußballturniers sollte das Event jetzt gewissermaßen ein Ersatz für die entgangenen Fußballfreunden sein.

Gleichzeitig bildete das Freundschaftsspiel aber auch den Auftakt für das Projekt »Einfach-Macher«. Dieses neue Projekt hat zum Ziel, dass im Bereich des Sports der Inklusionsgedanke in den Vereinen weiter gefördert wird. In den einzelnen Sportkreisen werden Teams gebildet, die vor Ort Werbung für die Inklusion im Sport weitertragen sollen. Das »Einfach-Macher-Team« für den Sportkreis Calw besteht aus vier Mitgliedern der Lebenshilfe Oberes Nagoldtal und des Sportvereins Vollmaringen.

Im Mittelpunkt des Geschehens stand das vor allem von den Spielern der Lebenshilfe nach der langen Coronapause heiß herbeigesehnte Fußballspiel. Nachdem sich am Freitagabend ein Gewitterschauer verzogen hatte, wurde es auf dem Sportplatz richtig feierlich: Die Vollmaringer Musikkanten leiteten das Fußballspektakel mit Marschmusik ein. Dem Einlauf der Mannschaften folgte noch die Nationalhymne.



Viel Spaß hatten die Akteure beim Freundschaftsspiel zwischen Lebenshilfe und SV Vollmaringen.

Foto: Priestersbach

Als das Freundschaftsspiel dann unterm Regenbogen angepfiffen war, entwickelte sich ein munterer Kick – in dem die Vollmaringer Bezirksligacracks nicht immer mit letzter Konsequenz zur Sache gingen. So stand es beim Halbzeitpfiff dann auch 5:4 für das Inklusionsteam der Lebenshilfe, in dem die Vollmaringer Trainer um Michele Klarner mitmischten. Nach dem Seitenwechsel machte Till Wagner mit einem Hattrick das 7:4 perfekt.

Doch als beim Inklusionsteam die Kräfte nachließen,

sorgten die Platzherren beim 8:8 noch für den Ausgleich – und in so einem Spiel ist es nur recht und billig, dass es keine Sieger gibt. Oder eigentlich nur Sieger, denn alle Akteure erhielten die obligatorische Medaille.

Für einen Spaß am Rande sorgte zudem ein Elfmeterschießen in der Halbzeitpause, an dem sich unter anderem Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Lebenshilfe-Vorstandssprecher Matthias Köhler, SV-Vorstand Uli Schick oder Alexander Fangmann, Inklusionsbeauftragter

beim WLSB und Kapitän der Nationalmannschaft der Blindenfußballer – beteiligten.

Wie OB Jürgen Großmann anschließende feststellte, sei die mittlerweile 36-jährige Kooperation von Sportverein und Lebenshilfe in Vollmaringen ein »leuchtendes Beispiel dafür, wie man Menschen mit und ohne Handicap als Gemeinschaft zusammenführt«. Dass »die wenigsten Vereine Inklusion so leben wie der SV Vollmaringen«, bedauerte jetzt auch Alexander Fangmann. Doch um das zu ändern, wurde das von der »Ak-

tion Mensch« finanzierte Projekt der »Einfach-Macher« initiiert. »Wir müssen die Vereine für das Thema Inklusion sensibilisieren«, machte der Blindenfußballer deutlich, dass viele Vereine noch zu wenig Berührungspunkte zu Menschen mit Handicap haben. »Es wäre schön, wenn jeder Mensch vor seiner Haustüre Sport- und Bewegungsangebote wahrnehmen könnte«, wie Christopher Märkle hinzufügte, der beim Landesverband der Lebenshilfe für die Themen Sport und Inklusion zuständig ist.

Betriebsferien bei der VHS

Nagold. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Oberes Nagoldtal macht vom 2. bis zum 20. August Betriebsferien. Das neue Programmheft erscheint Anfang September und wird erhältlich sein in der Volkshochschule, auf den Rathäusern im Oberen Nagoldtal sowie an den bekannten Auslageorten. Anmeldungen zum neuen Programm sind ebenfalls ab Anfang September möglich. Auch online wird das neue Programm über die Homepage ab Anfang September buchbar sein – dann über die neue Homepage der Volkshochschule, die sich derzeit noch im Aufbau befindet. Den Starttermin gibt die Volkshochschule rechtzeitig bekannt. Das Herbst-/Wintersemester beginnt am 20. September.

SV Gündringen trifft sich

Nagold-Gündringen. Sowohl der Förderverein als auch der SV Gündringen selbst haben ihre Mitgliederversammlung am Samstag, 14. August, in der Turn- und Festhalle Gündringen. Der Förderverein startet um 18 Uhr. Die Tagesordnung sieht neben den üblichen Regularien auch Wahlen vor. Direkt im Anschluss, ab 19 Uhr, findet die Hauptversammlung des SV Gündringen mit folgender Tagesordnung statt: Begrüßung und Totenehrung, Berichte der einzelnen Vorstände von den Jahren 2019 und 2020, Entlastungen sowie Wahlen. Auf Ehrungen wird in diesem Jahr komplett verzichtet, diese werden 2022 nachgeholt.

■ Nagold

- **Spaß und Sport – Bewegte im Kleb:** Heute 18 Uhr Zumba Time im Boysen Forum.
- **Die A.S.M. aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** für Behinderte und Nichtbehinderte e.V., lädt zur kostenlosen Yogagymnastikrunde am Montag, 2. August, um 19 Uhr in die Räume der A.S.M., Uferstraße 42 in Nagold, ein. Jeder ist willkommen. Die Leitung hat Günter Langer.

Allen Grund für Selbstbewusstsein

Berufsschule | Zeugnisse an der Berufsfachschule für Altenpflege

■ Von Florian Frank

Nagold. Im Rahmen einer kleinen Feier im Klassenverband nahmen die Absolventen der Berufsfachschule für Altenpflege die Abschlusszeugnisse entgegen.

Dabei konnten für herausragende Leistungen fünf Belobigungen (Jessica Garip, Galina Hirsch, Leandra Leiber,

Yannic Woywodt und Robert Zens) und ein Preis (Steven Radovic) vergeben werden.

Auch im zweiten Jahr der Pandemie wird deutlich: Der Pflegeberuf muss besonders wertgeschätzt werden. Ohne die vielen Pflegekräfte, die sich Tag und Nacht in Pflegeheimen, bei Pflegediensten und Krankenhäusern für hilfe- und pflegebedürftige Men-

schen einsetzen, wäre unser Gesundheitssystem nicht in der Lage gewesen, die Corona-Krise zu bewältigen.

Deshalb war die Zeugnisübergabe für Steven Radovic besonders erfreulich, der als bester Absolvent neben dem Preis der Annemarie-Lindner-Schule (ALS) den neu eingeführten Pflegepreis des Fördervereins entgegennehmen konnte.

Klassenlehrer Florian Frank beglückwünschte die neuen Fachkräfte und zeigte sich beeindruckt von den erbrachten Leistungen. Er gab den Absolventen verschiedene Wünsche mit auf den Weg und ermutigte sie, als Fachkräfte selbstbewusst aufzutreten. Auch Abteilungsleiter Thomas Kühner verabschiedete den Kurs und motivierte die frisch Examinierten sich weiterzubilden.

Das Prüfungsjahr war geprägt durch schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, die auch in diesem Jahr als Simulationsprüfung in der Schule stattfanden. Die ALS verfügt hierzu über einen Pflegeübungs-



Die Freude bei den Absolventen war groß.

Foto: Zens



Bei diesem Jahrgang an der Berufsfachschule gab es vier Belobigungen und einen Preis.

Foto: Zens

raum, in dem Pflegesituationen sehr nah an der Realität simuliert werden können.

Alle Absolventen sind für die Pflegeheime und Pflegedienste der Region wichtige und unverzichtbare Fachkräfte. Sie werden dringend gebraucht und haben deshalb beste Chancen eine Anstellung zu bekommen oder sich auch weiterzubilden.

An der ALS gibt es die Möglichkeit, sich an der Fachschule für Organisation und Führung (FOF) für Leitungsaufgaben im Pflegebereich zu qualifizieren. An der Annemarie-Lindner-Schule werden seit 1989 Fachkräfte für die Altenpflege ausgebildet. Im

Schuljahr 2020/2021 startete an der ALS die neue generallistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann. Mit diesem EU-weit anerkannten Abschluss erwerben die Absolventen Fähigkeiten, Menschen aller Altersgruppen pflegerisch zu unterstützen und haben Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Einrichtungen der Pflege.

Nach dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres kann nach einer entsprechenden Vertiefung im letzten Drittel der Ausbildung der Abschluss der Altenpflegerin oder des Altenpflegers angestrebt werden. Die klassische Altenpfe-

geausbildung wird nach dem Schuljahr 2021/2022 bundesweit eingestellt.

INFO

Absolventen

Staatlich anerkannte Altenpflegerinnen und Altenpfleger sind:

- Jessica Garip, Galina Hirsch, Denise Kecaj, Leandra Leiber, Jules Ngangmigni Kenko, Cristina Peptenaru, Steven Radovic, Sophie Schlegel, Annette Speck, Lea Weber, Yannic Woywodt und Robert Zens.